

Zeitvergleich z. B. Radio/Fernsehgerät/Telefon-Zeitansage.

In der Anzeige blinkt ein Doppelpunkt zwischen der Stunden- und Minutenanzeige.

3.5 Programmieren von Schaltzeiten

a) Die Eingabe der Ein- und Ausschaltzeiten – je Kanal – wird mit Taste CH 1 bzw. CH 2 eröffnet und abgeschlossen – gespeichert.

Beim Drücken dieser Taste(n) werden abwechselnd die Speicherplätze für einen ON-Befehl und danach für einen OFF-Befehl aufgerufen.

Nach der Eingabe der einzelnen Schaltzeiten werden diese ebenfalls mit der (den) Taste(n) CH 1 bzw. CH 2 in den Speicher übernommen.

Beispiel:
Mo, Di, Mi, Do, Fr

Tasten:
CH 1 Speicherplatz für ON Befehl aufrufen
Day
h+, m+

Display:
MO TU WE TH FR
05:00
ON ON

6.00 Uhr
Kanal 1 EIN

Mit CH1 wird dieser Schaltbefehl gespeichert.

Auch mit Taste \odot wird der neue Wert in den Speicher übernommen, die Schaltuhr ist jetzt im aktuellen Betriebszustand.

Entsprechende Aus-Schaltzeiten werden in gleicher Weise programmiert.

b) Wird der jeweilige Programmiervorgang für ca. 1–2 Minuten unterbrochen, wechselt der Displayinhalt zurück zur aktuellen Uhrzeit.

Teileingaben, z. B. nur Stunden, werden in den Speicher übernommen, sind aber als Schaltbefehl nicht wirksam. Siehe Punkt 3.6.c.

3.6 Lesen – Ändern – Löschen

a) Lesen

Die einprogrammierten Schaltzeiten werden – je Kanal – mit der Taste CH 1 bzw. CH 2 Schritt für Schritt "gelesen". Jeder Displayinhalt entspricht einem Speicherplatz.

b) Ändern

Ein mit Taste CH 1 bzw. CH 2 aufgerufener Befehl kann im Display verändert – korrigiert werden, – angezeigte Daten einfach überschreiben – wird aber erst mit Drücken der jeweiligen "CH"-Taste in den Speicher übernommen.

c) Löschen

Soll eine der eingegebenen Schaltzeiten unwirksam gemacht werden, so genügt es, wenn ein Teil der Eingabe "gelöscht" wird. Z. B. 06:--; oder --:30; oder --:--.

Mit Taste "Res" wird der gesamte Speicherinhalt einschließlich der Uhrzeit gelöscht.

Auch mit Taste \odot wird der neue Wert in den Speicher übernommen, die Schaltuhr ist jetzt im aktuellen Betriebszustand.

3.7 Manuelle Betätigung der Schaltausgänge

Mit den Tasten $\mathbb{1}$ und $\mathbb{2}$ können die jeweiligen Schaltausgänge wie folgt beeinflusst werden.

Ausgangsposition

$\mathbb{1}$ einmal drücken

$\mathbb{1}$ nochmals drücken

$\mathbb{1}$ nochmals drücken

$\mathbb{1}$ nochmals drücken (zurück in den Automatikbetrieb)

ON oder OFF
OFF oder ON
[ON] Dauerbetrieb
[OFF]

Hinweise:

Ein manuell veränderter Schaltzustand $\mathbb{1}$ ON oder $\mathbb{1}$ OFF wird durch die nächste automatische Schaltzeit wieder aufgehoben, d. h. der nächste Programmschritt wird wieder automatisch durchgeführt.

Aus den Funktionen [ON] und [OFF] kann nur durch Betätigen der Tasten $\mathbb{1}$ in den Automatikbetrieb zurückgekehrt werden.

3.8 Verhalten bei Anlegen/Wiederkehr der Bus-Spannung Zentrale Bus-Spannung vom Netzteil/Drossel

- a) beim Anlegen
Die Sensoren senden das Telegramm entsprechend dem aktuellen Zustand.
Die Aktoren nehmen Telegramme an entsprechend dem aktuellen Zustand.
- b) nach Wiederkehr
Entsprechend dem aktuellen Zustand der Sensoren wird der Schaltzustand der Aktoren hergestellt.

3.9 Verhalten bei Ausfall der Busspannung

Das Schaltprogramm bleibt erhalten, Gangreserve 150 h.
Die Aktoren bleiben in ihrem jeweiligen Schaltzustand, sofern diese mit einer externen Spannung versorgt sind.

4. Montage

4.1

Gerät auf DIN-Schiene aufsnappen, nach rechts schieben und mit der REG-BA bzw. mit schon vorhandenem, anderen Sensorgerät verbinden.

Demontage:

Gerät auf der DIN-Schiene nach links schieben bis die Steckverbindung zum REG/BA frei ist. Dann Gerät entriegeln und demontieren.

5. Inbetriebnahme

Nach Ankoppeln des Gerätes an die REG/BA bzw. schon vorhandenem, anderen Sensorgerät. Vergabe der physikalischen Adresse für diese REG/BA: Busspannung zuschalten, Taste im Gerät drücken, LED leuchtet auf, Laden aus der ETS über serielle Schnittstelle ins Gerät. LED erlischt.

Aufrufen der AWS dieses Gerätes in der ETS, Parametrierung der Parameter, z. B. Gruppenadresse, Funktionsverhalten etc. Diese so vorbereitete Software über die serielle Schnittstelle in das Gerät laden.

Bei Betriebsbereitschaft der zur Gruppe gehörenden Geräte gewünschte Funktion(en) prüfen.

6. Technische Daten

6.1 Sensor

Versorgungsspannung	über AST vom BUS (2,5 mA je Kanal)
Umgebungstemperatur	-5° C bis +45° C
max. Feuchtigkeit	93%
Ganggenauigkeit	typ. +2,5 s/Tag bei +20° C
Schaltzustands-Anzeige	ja
kürzeste Schaltzeit	1 Minute
Schaltverzögerung	über ETS einstellbar
Programmierbar	jede Minute
Speicherplätze	16 bzw. 32
Sommer-/Winterzeitumstellung	manuell
Schutzklasse	II
Schutzart	IP 20
Maße (H x B x T)	45 x 35 x 68 (53) mm
Verteilerausschnitt	46 x 36 mm
Plombierbar	ja

7. Hinweise

Wenn dieses Sensorgerät mit der REG/BA verbunden wird, können für die verbleibenden 2 oder 3 Binäreingänge nur Sensoren eingesetzt werden.

Für die Programmierung ist die Zuordnung der Adressplätze zu beachten.

Bild a)

Das Gerät belegt 1 Binäreingang

Bild b)

Das Gerät belegt 2 Binäreingänge

a)	4	3	2	1	
	frei	frei	frei	REG-S/ Uhr	REG/BA
b)	4	3	2	1	
	frei	frei	REG-S/ Uhr	REG/BA	

Nur mit zertifizierten Geräten ist eine Kommunikation möglich. (siehe auch Anleitung DS).